

DIE GEGENWART BEWEGT DIE ZUKUNFT



■ „Sport für alle“: Diese Initiative bewegt Gegenwart und Zukunft zugleich. Sie ermöglicht in Ulm speziell für benachteiligte Kinder Mitgliedschaften in Sportvereinen. Horst Wagner, 1. Vorsitzender: „Uns gibt es seit 2009. Im ersten Jahr konnten wir zehn Jungen und

Mädchen fördern, im zweiten Jahr waren es schon 80 Kinder, 2011 haben wir bereits für fast 600 Kinder die Mitgliedschaft finanziert.“

Wer ist der Motor hinter „Sport für alle“? Edip Türkoglu, in Deutschland geboren, Sohn eines türkischen Vaters und einer jugoslawischen Mutter. Horst Wagner: „Wir beide kennen uns seit Jahren – natürlich vom Sport, vom Handball. Ich war früher sein Trainer.“

Edip Türkoglu, bis vor kurzem Chef eines Unternehmens mit 2500 Mitarbeitern, und Wagner, Lehrer an einer Gesamtschule, registrierten immer öfter, dass immer weniger Kinder Mitglied in einem Sportverein sind.

Wagner: „Viele Eltern können sich den Beitrag dafür gar nicht leisten.“ So entstand die Idee, Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien in einen Sportverein zu bringen, damit sich Persönlichkeit und Sozialverhalten

besser entwickeln. „Oft werde ich gefragt, wer wir sind, und dann antworte ich: Wir sind eine Gruppe von besorgten Bürgern, die wissen, dass sich Fehler in der Erziehung katastrophal auf die Zukunftschancen Jugendlicher auswirken“, sagt Wagner. „Wir sind eine Gruppe von engagierten Bürgern, die sich für die Schwächsten in unserer Gesellschaft stark machen. Eine Gruppe von zuversichtlichen Bürgern, die wissen, dass man mit Mühe und Einsatz auch etwas bewegen und zum Guten hin verändern kann.“

In der Praxis sieht das so aus: Die Kinder entscheiden sich für einen Sportverein – die Initiative „Sport für alle“ zahlt den Beitrag. „Wir bekommen viel Hilfe von Firmen. Es ist wunderbar zu sehen, wie Menschen bereit sind, eine gute Sache zu unterstützen. 60 000 Euro brauchen wir derzeit jährlich, um die Beiträge zu zahlen.“ Das ist ein ordentlicher Batzen ... Er nickt: „Ja. Und wir sehen, dass jeder Cent, jeder Euro gut angelegt ist. Wir können beobachten, dass die Kinder glücklicher, zufriedener und selbstbewusster werden. Sie haben Erfolgserlebnisse und sie integrieren sich fast spielerisch in die Gesellschaft, in der sie aller Voraussicht nach ihr Leben verbringen werden. Ein besseres Feedback können wir uns gar nicht wünschen.“